

Aufrufes »An die Sachsen« u. a., auch verzeichnet es von des Dichters Hand genau die Standorte des Lützowschen Korps vom 15. März bis zum 22. August 1813.

(Vom Budapester Nationalmuseum.) Die zoologische Abteilung des Nationalmuseums hat im verfloffenen Jahre zum Teil eine wesentliche Umgestaltung erfahren. Ein großer Teil der Sammlungen wurde in zwei neu eingerichteten Sälen untergebracht, die ihrem Zweck vorzüglich entsprechen. Die Sammlung der Säugetiere hat jedoch in den zwei Sälen keinen Platz gefunden, weshalb der größte Teil der Wiederkäuer provisorisch im Korridor untergebracht wurde, während die Wasser-Säugetiere und die wertvollen Rhinocerosskelette in dem nächst der Fische Sammlung gelegenen kleinen Saale interimistisch Unterkunft fanden. Vor kurzem wurde die zoologische Abteilung um ein interessantes und seltenes Exemplar bereichert; es ist dies ein ausgestopftes ostafrikanisches Erdschwein, das der ungarische Sammler Koloman Kato n a aus der Gegend von Victoria Nyanza dem Museum gesendet hat.

## Vom Kunstmarkt.

(Die Sammlung Heinrich Freiherr von und zu Franckenstein. München.) Am 28. d. M. und den folgenden Tagen findet in der Galerie Helbing in München die Versteigerung der Kunstgegenstände aus dem Nachlasse des Freiherrn Heinrich von und zu Franckenstein (München) statt. Da sich Franckenstein lange Zeit in Stuttgart aufhielt, findet sich unter den Objekten viel schwäbisches Kunstgewerbe, namentlich zahlreiches Ludwigsburger Porzellan, und unter den Möbeln Stücke, die sich früher im Ludwigsburger Schlosse befanden. An Keramik ist Verschiedenes, vor allem Westerwälder Steinzeug, ferner Delfter und deutsche Fayence zu nennen. Das Porzellan ist mit den Manufakturen Meissen, Berlin, Frankenthal, Nymphenburg, Ludwigsburg, Höchst, Fulda, Ansbach, Volkstätt, Kloster Veilsdorf, Wien, Haag und Kopenhagen zur Stelle.



THE BOY DISCOVERING THE GOLDEN EGGS.

Fig. 7.

Der größte Teil davon besteht aus Geschirren, doch weisen besonders Meissen und Ludwigsburg zahlreichere Figurengruppen

auf. Von Frankenthal darf noch ein »Junger Gärtner« hervorgehoben werden, dessen eingeritzte Marke VR, sowie technische



Fig. 8.

Eigentümlichkeiten seiner Entstehung vermutlich in der letzten Zeit der Manufaktur unter van Recum wahrscheinlich machen. Bisher unbekannt waren die beiden Nymphenburger Büsten Eugen Beauharnais. Unter den Metalsachen, die aus Waffen, Leuchtern, Uhren etc. bestehen, fällt ein kleiner, zierlich gravierter Taschenkompas von 1584 auf. Die Silberarbeiten setzen sich hauptsächlich aus Gebrauchsgegenständen und einigen Prunkbechern zusammen. Ueberaus zahlreich in allen Stilarten der neueren Zeit und in sehr gutem Zustande sind die Möbel vertreten: Renaissanceschränke, barocke Kabinettschränke und Spiegel, verschiedenartige Rokokomöbel, darunter eine Boulekommode und ein Toilettentisch, deren Schlüssel mit verschlungenen Doppel C auf den Herzog Karl von Württemberg hinweisen; mehrere englische Möbel, braune und weiße Louis Seize-Möbel aller Arten sowie Empire Mahagoni-Möbel. Unter den Textilien sind hauptsächlich die kleinasiatischen Knüpftapeten hervorzuheben. Mit zum Bedeutendsten der Sammlung gehören unter den 11 Miniaturen das zarte, duftige Brustbild einer älteren Dame von dem hervorragenden und nicht häufig vorkommenden Wiener Karl Agricola, sowie zwei Porträts einer jüngeren Dame und eines jungen Mädchens von M. Daffinger, die beide den eigenartigen Schmelz dieses bedeutendsten Wiener Miniaturisten zeigen. Das eine stellt vermutlich eine Fürstin Dietrichstein vor. Alle drei sind signiert. Den Beschluß des Kataloges machen ostasiatisches und modernes Kunstgewerbe, von denen zwei alchinesische blaue Platten aus der Sammlung König August des Starken, sowie Galéefayencen, Kopenhagener Porzellan und Galéeglasvasen das Bemerkenswerteste sind. Die Abteilung II der Sammlung enthält die Kupferstiche, Schabkunstblätter, Farbendrucke und eine kleine Anzahl von Handzeichnungen. Der feinsinnige Sammler hat mit vielem Verständnis besonders die zarten Stiche des ausgehenden 18. Jahrhunderts bevorzugt, doch ist auch eine Reihe von Blättern des 17. Jahrhunderts vorhanden. Unter den 179 Nummern